

Koordinierung zum Projektverbund „BayBionik“

In vielen Bereichen der Gesellschaft dominieren eine nicht nachhaltige Lebensweise und Wirtschaft. Das Erreichen langfristiger Ziele zum Schutz der Umwelt und des Lebens auf der Erde erfordert im Sinne der Bioökonomie umfangreiche Transformationen in vielen Bereichen der Gesellschaft. Dabei sind Technik und Innovation zentrale Handlungsfelder, an denen angesetzt werden kann. Wissenschaftlich-technischer Fortschritt, der den Umweltschutz explizit berücksichtigt, ermöglicht nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvolle Innovation. In diesem Zusammenhang fördert das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz den Projektverbund „BayBionik – Von der Natur zur Technik“.



Projektverantwortlich:

Technische Hochschule Deggendorf, Technologie Campus Freyung, Arbeitsgruppe Bionik
Kirsten Wommer, Prof. Dr. Kristina Wanieck

Wie wirkt sich Ihr Projekt auf die Umwelt aus?

Durch eine umfangreiche bibliographische Analyse und die Positionierung des Projektverbundes im Kontext des technischen Umweltschutzes konnten zahlreiche Erkenntnisse über die Thematik „Bionik und Nachhaltigkeit“ im internationalen Vergleich aufgestellt werden. Das besondere ist vor allem, die anwendungsorientierte Forschung, die zu konkreten Fallbeispielen und Prototypen führt. Diese Ergebnisse und Erfahrungen können zukünftig in innovative, nachhaltige Produkte und Prozesse einfließen.

Wie hat sich das Projekt entwickelt?

Aufgrund der besonderen Situation bedingt durch die SARS-CoV-2-Pandemie kam es vor allem im Bereich der geplanten Veranstaltungen zu umfangreichen Umstrukturierungen. So mussten Tagungen und Meetings der Projektpartner virtuell abgehalten werden. Es wurden jedoch zahlreiche Veranstaltungen, auch von externen Partnern und Veranstaltern, genutzt, um den Projektverbund und einzelne Aktivitäten der beteiligten Projekte vorzustellen.